



MARKT LANGQUAID

www.laber-zeitung.de

Seiten-  
ausschnitt

## Gewerbegebiet oder Umweltschutz?

Ausführliche Diskussion über mögliche Nutzung des Munitionshauptdepots

Die mögliche Nutzung des Muna-Geländes beschäftigte die Gemeinderäte eine Zeitlang unter dem Punkt „Anfragen“. ÖDP-Markträtin Anita Berger wollte den genauen Stand der Planung wissen. Sie war vom geplanten Gewerbegebiet nicht begeistert.

Bürgermeister Herbert Blascheck (CSU) berichtete, dass der Planungsverband der beiden Gemeinden Schierling und Langquaid derzeit das Aufstellungsverfahren für einen Flächennutzungsplan vorbereitet. Es gehe um die Nutzung des 176 Hektar großen Gebiets, in dem sich verschiedene Logistikgebäude, ein Straßennetz und eine Zuganbindung befinden.

Altlasten befinden sich keine mehr in dem ehemaligen Munitionsdepot. Verkaufsverhandlungen mit der Bima (Bundesanstalt für Immo-

bilienaufgaben), der das Gelände gehört, gebe es nicht. Von einem Gewerbegebiet sei man ebenfalls noch weit entfernt. Wiederholt lud Blascheck jeden Interessierten dazu ein, sich im Rathaus über den Stand der Planung zu informieren.

### Paradigmenwechsel gefordert

Robert Mehrl (SPD) meinte, dass die Muna-Freunde das Paradigma infragestellen, ob ein Gewerbegebiet überhaupt nötig sei. Die Gedanken über Wald- und Umweltschutz haben sich geändert.

Ingolf Lück von der FWG schlug eine Vor-Ort-Besichtigung vor. Blascheck versprach, sich um einen Termin zu kümmern. Das hänge allerdings von der Bima ab.

Berger regte außerdem an, über die Anschaffung von Luftwäschern

für die Schule nachzudenken. Lüften sei nach wie vor die bessere Maßnahme, meinte Blascheck. Auf Vorschlag von Mehrl kam man überein, CO<sub>2</sub>-Messgeräte zu besorgen. Damit könne überprüft werden, ob effektiv gelüftet wird.

Anfragen betrafen die Ansiedlung einer Drogerie in Langquaid. Hier führe man Gespräche, habe aber noch kein Ergebnis, berichtete Blascheck. Peter-Michael Schmalz (ÖDP) ergänzte, dass man auch an einem Bioladen oder Unverpackt-Laden dran sei. Die Suche nach Räumen für das Projekt „Eine zweite Chance“ des BRK Langquaid laufe ebenfalls.

Blascheck informierte die Gemeinderäte, dass der Parkplatz am Bahnhof in dieser Woche freigegeben wird. Lediglich die Bepflanzung fehlt noch. (jp)